

Die fehlenden Fortschritte bei der Lohngleichheit sind ein Grund für den Frauenstreik .

Der grosse Unterschied

Von wegen „kleiner Unterschied“: Die Differenz zwischen Männerlöhnen und Frauenlöhnen will nicht weggehen. Unter anderem darum rufen die Gewerkschaften mit vielen weiteren Organisationen für den 14. Juni zum Frauenstreik (oder: „Frauen=streik“) auf.

Die Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern halten sich hartnäckig. Dass Frauen, die die Männer bezüglich Bildung inzwischen überholt haben, immer noch rund einen Fünftel weniger verdienen als diese, ist skandalös. Es braucht dringend griffige Massnahmen gegen die Diskriminierung der Frauen im Erwerbsleben. Dafür wird auch am 14. Juni gekämpft.

2016 haben Frauen im privaten Sektor gemäss der soeben veröffentlichten Lohnstrukturerhebung 19,6 Prozent weniger verdient als Männer. Auch der „erklärbare“ Unterschied ist inakzeptabel: Frauen sind im Tieflohnbereich übervertreten, sie wählen Teilzeitjobs und prekäre Beschäftigungen, um Zeit für unbezahlte Care-Arbeit zu haben - während Männer die Lohnleiter hochklettern. Nötig sind darum unter anderem existenzsichernde Mindestlöhne, eine generelle Verkürzung der Lebens-, Jahres- und Wochenarbeitszeit sowie Investitionen in den Service public - damit die unbezahlte Arbeit nicht mehr grösstenteils auf den Frauen lastet.

Ankommen im 21. Jahrhundert

Der „unerklärbare“, also diskriminierende Anteil des Lohnunterschieds hat in jüngster Zeit sogar noch zugenommen. 2014 konnten 39,1 Prozent der Lohndifferenz nicht mit Ausbildung, Verantwortung oder Alter erklärt werden, 2016 waren es wieder 42,9 Prozent. Schon junge Berufsfrauen müssen einen beträchtlichen Frauenmalus in Kauf nehmen: Je jünger sie sind, desto grösser ist der diskriminierende Anteil des Lohnunterschieds.

Doch die Frauen sind nicht mehr bereit, diesen Malus zu akzeptieren. Am 14. Juni werden die Gewerkschafterinnen mit vielen anderen Frauen für mehr Lohn, Zeit und Respekt streiken. Damit die Schweiz punkto Gleichstellung endlich im 21. Jahrhundert ankommt.

SGB.

VPOD-Magazin, 1.3.2019.

VPOD-Magazin > Frauenstreik. Lohngleichheit. VPOD-Magazin, 2019-03-01